



NIEDERSACHSEN VORWÄRTS

SEPTEMBER 2015 | WWW.SPD-NIEDERSACHSEN.DE

EDITORIAL



LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN,

Ich hoffe, Ihr hattet einen schönen Sommer und habt viel Kraft für die weitere Arbeit getankt.

Diese Kraft werden wir auch brauchen, gerade beim alles beherrschenden Thema des Jahres 2015: Flucht und Asyl. Die erwartete Zahl an Asylant:innen ist noch einmal deutlich erhöht worden. Unser Staat muss zeigen, dass er auch unter Druck weltoffen bleibt. Dafür sind aber ebenfalls politische Aufgaben zu lösen:

- Die schnelle Errichtung von mehr Unterkünften.
- Die Entlastung der Kommunen durch ein finanzielles Engagement des Bundes.
- Die Beschleunigung des Asylverfahrens.

Sorgen wir gemeinsam dafür, dass Mitmenschlichkeit und Aufnahmebereitschaft in unserer Gesellschaft erhalten bleiben!

Herzlichst Euer

Stephan Weil
Landesvorsitzender

DAS NEUE BILDUNGS- CHANCENGESETZ WIRKT

#dukannstalles

In diesen Tagen machen sich niedersachsenweit zahlreiche Jungen und Mädchen erstmals oder wieder auf den Weg in die Schule. Dort werden die Weichen für ihre Zukunft gestellt. Umso wichtiger ist das in Niedersachsen vor wenigen Wochen verabschiedete Bildungs-Chancengesetz.

»Unabhängig vom Geldbeutel der Eltern haben zukünftig noch mehr Mädchen und Jungen die Chance auf gute Bildung und damit auf ein selbstbestimmtes Leben. Das Recht auf gute Bildung ist einer der Schwerpunkte der Sozialdemokratie«, betont Generalsekretär Detlef Tanke. »Offensiv ist die SPD in Niedersachsen in den vergangenen zweieinhalb Jahren Regierungsverantwortung dieses Thema angegangen.«

Entgegen allem Geschrei der Opposition sei viel erreicht worden, unterstreicht Tanke. Dass den Konservativen die Reformen nicht gefallen, könne er sich gut vorstellen. Davon dürfe man sich aber nicht irre machen lassen. Vieles von dem, was die SPD-geführte Landesregierung beschlossen habe, werde erst in der kommenden Zeit seine Wirkung entfalten.



Du kannst alles: Dafür steht das Bildungs-Chancengesetz unserer SPD-geführten Landesregierung.

Foto: SPD UB Stade

»Jahrelang stand die Bildungspolitik in Niedersachsen still«, so Tanke. »Nun profitieren Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und auch Eltern von den Reformen durch die Zukunftsoffensive Bildung.«

Mit dem neuen Schuljahr gibt es folgende Verbesserungen:

- Ausbau der Ganztagschulen,
- Rückkehr zum Abitur nach 13 Jahren,
- Stärkung von Gesamtschulen und Gymnasien,

- Abschaffung der Schullaufbahneempfehlung und
- mehr Rechte für Eltern und Kommunen.

Um die Möglichkeiten des Bildungs-Chancengesetzes zu verdeutlichen, läuft jetzt die SPD-Kampagne #dukannstalles. Landesweit können sich Interessierte bei Aktionen und Info-Ständen über die Vorteile des neuen Gesetzes informieren. Mehr zu #dukannstalles gibt es auch im Internet unter www.spdnds.de ■

ARBEIT. BILDUNG.
NIEDERSACHSEN!

TERMINPLAN PROGRAMMJAHR 2015

- 12. SEPTEMBER, 10.00 – 13.00 UHR | ACHIM | Bezirkskonferenz Nord-Niedersachsen, Abschluss des Projektes »LandLebensWert«
- 19. SEPTEMBER, 10.00 – 16.00 UHR | 2. Niedersachsen-Konferenz zum Programmjahr 2015 »Arbeit. Bildung. Niedersachsen!«
- 26. SEPTEMBER | LÜNEBURG | Fachtagung Bezirk Hannover zum Programmjahr 2015 »Arbeit. Bildung. Niedersachsen!«
- 28. NOVEMBER, 10.00 UHR | Landesparteirat zum Abschluss des Programmjahrs »Arbeit. Bildung. Niedersachsen!«

Genaue Uhrzeiten und Orte der Veranstaltungen sowie weitere Informationen unter: www.arbeit-bildung-niedersachsen.de



Matthias Groote, SPD-Europa-abgeordneter aus Weser-Ems und umwelt-politischer Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion im EU-Parlament.

Foto: European Union 2014

VON DER WIEGE ZUR WIEGE

Wirtschaft mit biologischen und technischen Nährstoffkreisläufen

Von Matthias Groote MdB

Fast jeder zweite produzierende Betrieb sorgt sich um die Entwicklung der Rohstoffpreise. Das heißt: Das Thema Rohstoff-Schonung wird heiß. Das EU-Parlament schätzt, dass zwei Millionen Jobs bis 2030 geschaffen werden können, wenn die Ressourcenproduktivität um ein Drittel gesteigert werden kann. Ein Mittel dazu ist Recycling. Schon heute ersetzt die Nutzung von Abfällen in Deutschland jährlich Rohstoffimporte von 20 Milliarden Euro.

Wie sieht gute nachhaltige Wirtschaft aus? Die SPD als Partei der Arbeit darf jedoch nicht den Bogen überspannen. Sie muss das Dreieck »ökonomisch – sozial – ökologisch« im Auge behalten – und darauf achten, dass es ein Dreieck mit drei gleich langen Seiten bleibt.

Ein Schlüssel zum Erfolg kann die Blue Economy sein. Sie schützt die Ökosysteme, schafft neue Arbeitsplätze und versteht Emissionen und Abfälle als fehlgeleitete Ressourcen. Diese Wirt-

schaftsweise reproduziert ihre sozialen, ökonomischen und ökologischen Grundlagen stets neu.

Auch das Cradle to Cradle-Konzept (»Von der Wiege zur Wiege«) von Prof. Michael Braungart verspricht viel. »Über biologische und technische Nährstoffkreisläufe werden die richtigen Materialien zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort eingesetzt«, schreibt Braungart. Einmal geschöpfte Werte bleiben für Mensch und Umwelt erhalten. Eine reale Utopie. ■

vorwärts PERSONALABTEILUNG

VERSTÄRKUNG FÜR SPD-NIEDERSACHSEN



Foto: V. Schüchner

Ab sofort unterstützt Georg Brockmeyer als Landesgeschäftsführer und Wahlkampfmanager die SPD in Niedersachsen.

Der gebürtige Freiburger war bis jetzt in Wien als Kommunikationsberater tätig. Zuvor leitete er unter anderem die Kommunikation der Wirtschaftsagentur Wien.

Niedersachsen ist für ihn besonders spannend: »Das Land und seine Menschen sind sehr vielseitig und geprägt durch Handwerk und Industrie, Tourismus und Landwirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Die Geschichte zeigt, wer die Niedersachsen mit guten Inhalten überzeugt, wird auch gewählt.« ■

ZEITUNGSANZEIGE ZAHLT SICH AUS

Der Wirtschaftsstandort Niedersachsen liegt der SPD-geführten Landesregierung besonders am Herzen. Einen Schwerpunkt hat sie beim Ausbau der Erneuerbaren Energien gesetzt. Besonders erfreulich ist daher, dass Siemens jetzt ein Werk in Cuxhaven errichten will – Baubeginn bereits in diesem Herbst. Ab 2017 plant das Unternehmen den Start der Produktion von Offshore-Turbinen.

»Von dieser Entscheidung profitiert die gesamte Region und Niedersachsen«, betont SPD-Generalsekretär Detlef Tanke. »Vor Ort entstehen 1000 neue Arbeitsplätze. Dazu kommen noch mehrere Hundert Arbeitsplätze in Zulieferbetrieben. Das sichert die Existenz vieler Menschen in dieser Region und gibt ihnen neue Perspektiven.« Die Entschei-



Wie im Siemens-Hauptwerk Brande werden ab 2017 in Cuxhaven Offshore-Turbinenwerke für Windenergieanlagen gebaut.

Quelle: www.siemens.com/presse

dung von Siemens zeige, dass die Landesregierung den richtigen Weg für Niedersachsen gehe.

»Um Investoren ins Land zu holen, greift Wirtschaftsminister Olaf Lies manchmal auch zu ungewöhnlichen Mitteln«, erklärt SPD-Generalsekretär Detlef Tanke und weist augenzwinkernd auf eine große Anzeige hin, die Lies kürzlich in einer bayrischen Zeitung veröffentlichte. »Die zeigt nun Wirkung«, sagt Tanke verschmitzt.

Hintergrund: Aus Verärgerung darüber, dass die bayrische Landesregierung sich beim Ausbau der Stromtrassen in den Süden quer stellte, hatte Lies eine vielbeachtete Anzeige geschaltet. In dieser bot er bayrischen Unternehmen den Wirtschaftsstandort Niedersachsen an, falls der Freistaat mit der verfehlten Politik seiner Landesregierung den dortigen Wirtschaftsunternehmen nicht den nötigen Strom garantieren könne. ■

SPD-WIEDERGRÜNDUNG:

FREIHEIT UND SELBSTBESTIMMUNG



Egon Franke, Kurt Schumacher, Alfred Nau und Fritz Heine bei einer Bündnisbesprechung Ende der 40er Jahre. Foto: SPD-Archiv

Deutsche Sozialdemokrat_innen konnten sich zwölf Jahre lang wegen Unterdrückung und Verfolgung durch die Nazis nicht auf deutschem Boden treffen. Nachdem die nationalsozialistische Diktatur

mit dem Ende des zweiten Weltkrieges vorbei war, machten sich die führenden Köpfe der Sozialdemokratie daran, die Partei wieder aufzubauen. Sie hatten zum Teil in Haft oder im Exil überlebt.

Bereits vom 5. bis 8. Oktober 1945 trafen sich die Spitzen der SPD aus allen Teilen Deutschlands zu ihrer ersten Konferenz in Wennigsen in der Region Hannover. »Sie beauftragten Dr. Kurt Schumacher, 1. Vorsitzender der SPD (1948–1952) mit der Leitung beim Wiederaufbau der Sozialdemokratischen Partei Deutschland« – so ist es noch heute auf einem Gedenkstein zu lesen, der an dieses Ereignis in Wennigsen erinnert. Seitdem gilt der Ort für viele Sozialdemokrat_innen, wie von Bundeskanzler a. D. Gerhard Schröder beschrieben, als »die Wiege der SPD« im Nachkriegs-Deutschland. Fast genau 70 Jahre ist dieser Neuanfang nun her. »Eine bewegte Zeit für die Sozialdemokratie, in deren Mittel-

punkt Freiheit und Selbstbestimmung standen und stehen. Dies waren auch schon 1945 die Ziele von Kurt Schumacher und sind es bis heute für uns geblieben«, betont Generalsekretär Detlef Tanke. Der SPD-Landesverband feiert am 6. Oktober dieses besondere Datum für die SPD gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Historischen Kommission des Parteivorstandes, Bernd Faulenbach und weiteren Gästen. Die Veranstaltung wird genau dort stattfinden, wo sich 1945 die SPD-Delegierten zur Vorbereitung des Wiedergründungsparteitages trafen: Im damaligen Bahnhofshotel Wennigsen – heute das Hotel Calenberger Hof. ■

Impressum

Herausgeber: SPD Niedersachsen
Verantwortlich: Georg Brockmeyer
Redaktion: Remmer Hein, Rosa Legatis
Anschrift: Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover
E-Mail: vorwaerts@spdnnds.de
Layout & Satz: Anette Gilke, mail@AnetteGilke.de